

Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis zu verbinden. Damit ist ein wachsender Beitrag zum Nationaleinkommen zu erbringen. Das umfaßt einen ganzen Komplex von Maßnahmen. Dazu gehören sowohl die immer bessere Ausnutzung des Ertrags- und Leistungspotentials der Kulturpflanzen und der Nutztiere, die effektivste Nutzung aller Fonds und des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens als auch eine rationelle Betriebs- und Arbeitsorganisation sowie die Verbesserung der Qualität der Arbeit und die radikale Senkung der Verluste. Für die Grundorganisationen gilt es daraus konkrete, abrechenbare Aufgaben für jeden Genossen abzuleiten.

Im Bericht des Politbüros an die 3. Tagung des ZK ist gefordert, systematisch nach Wegen zu suchen, das gesellschaftliche Arbeitsvermögen in der Landwirtschaft noch besser zu nutzen und die Verantwortung für den Boden zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wird auf die positiven Erfahrungen verwiesen, die viele Genossenschaften mit der territorialen Produktionsorganisation gesammelt haben.

So koordinieren viele Abteilungen innerhalb ihrer LPG ihre Produktion mit einer LPG Tierproduktion. Dadurch entwickelt sich die tägliche kooperative Arbeit auf allen Ebenen bis zu den Brigaden. Die gemeinsame Verantwortung für die Arbeits- und Lebensbedingungen im Dorf wird stärker wahrgenommen. Der ganze Reproduktionsprozeß wird effektiver. Der Transportaufwand für Personen und Erntegüter kann reduziert werden.

Es liegt in der politischen Verantwortung jeder Grundorganisation, daß die bewährtesten Formen der Betriebs- und Arbeitsorganisation studiert und unter Beachtung der spezifischen Bedingungen angewandt werden. In dem noch engeren Zusammenwirken aller Partner, die am landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß beteiligt sind, liegen die größten Reserven.

Die höhere Qualität, die weitere Vervollkommnung der Kooperation, die Arbeit der Kooperationsräte sind zur Schlüsselfrage geworden. Folgerichtig haben die Genossenschaftsbauern der LPG Pflanzenproduktion Kersleben, der LPG Tierproduktion Kersleben und der LPG Tierproduktion Udestedt im Kreis Erfurt-Land in ihrem gemeinsamen Wettbewerbsprogramm für 1982 die wachsende Bedeutung der Kooperation hervorgehoben. Das vom Kooperationsrat beschlossene Wettbewerbsprogramm unterstreicht die gemeinsame Verantwortung der Pflanzen- und Tierproduzenten für den einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß.

Große Bedeutung für das engere Zusammenführen von Pflanzen- und Tierproduktion haben die Parteigruppen in den Kooperationsräten. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, in den Räten und ihren Kommissionen eine offene, schöpferische und kritische Atmosphäre zu schaffen. Es ist alles zu fördern, was zum notwendigen Leistungsanstieg beiträgt. Beratungen im Parteiaktiv der Kooperation gewinnen an Bedeutung.

Eine hohe Verantwortung tragen die Grundorganisationen für die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Immer wieder ist zu überlegen, wie die Leninschen Prinzipien der Wettbewerbsführung noch lebendiger und wirksamer angewendet werden können. Das gilt vor allem für die öffentliche Führung, für die Vergleichbarkeit, Überschaubarkeit, für die Abrechenbarkeit und die richtige Verbindung von moralischer und materieller Anerkennung. Der sozialistische Wettbewerb sollte immer auf höchste Erträge und Leistungen, auf die Verbesserung des Verhältnisses zwischen Aufwand und Ergebnis zielen. Das aber ist nur möglich bei strenger Anwendung der Grundsätze der sozialistischen Betriebswirtschaft.

Das Maß in der Ökonomie ist die Zahl. Alles hat eine Norm, ein Gewicht, einen Wert und einen Preis. Die Kunst bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs besteht darin, Zahlen lebendig werden und sprechen zu lassen. Nehmen wir den Treibstoff. Treibstoff ist Energie. Was bedeutet eine Tonne Treibstoff? Wieviel kostet sie? Wieviel kann man bei effektivster Nutzung damit pflügen und bestellen? Wie pflügt man am billigsten? Wieviel vom möglichen

Gesellschaftliches
Arbeitsvermögen
besser nutzen

Wettbewerb
lebendig und
wirksam führen